



rot-  
weisses  
sprachrohr

1 / 1986



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37



BOOTSHAUS GEGENÜBER DEM OFFENBACHER SCHLOSS  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

## Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50  
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059  
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

## Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605  
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/62:3

---

55. Jahrgang

April 1986

Heft 1/86

---



## Jahreshauptversammlung 1986

Die diesjährige JHV des Offenbacher Rudervereins von 1874 fand am 21. Februar 1986 im Bootshaus am Main statt.

Der 1. Vorsitzende Heinz Schönig zeigte sich in seinen Begrüßungsworten etwas enttäuscht über die wiederum nicht sehr starke Präsenz der Vereinsmitglieder. Selbst wenn keine Neuwahlen anstünden, sollte man doch etwas regeres Interesse der Mitglieder an dieser jährlichen Veranstaltung erwarten.

Zu Beginn der JHV gedachten die Mitglieder den in 1985 verstorbenen Susan Mehnert, Carlo Neunherz, Victor Maraldo und Franz Bauschmann.

Zu dem von Schriftführerin Brunhilde Uhde verlesenen Protokoll der JHV 1985 gab es keine Anmerkungen.

Anschließend erfolgte die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder im ORV.

Walter Leonhardt erhielt für 40-jährige Mitgliedschaft die Verdienstnadel des ORV mit Goldkranz. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Maria Marx, Conny Borgnis-Fischer, Anita Luhde, Edith Wendling und Manfred Huber mit der Verdienstnadel des ORV mit Silberkranz ausgezeichnet. Benno Pfeiffer durfte die Verdienstnadel des ORV entgegennehmen.

Im Bericht der Vereinsleitung ging Geschäftsführer Hermann Tobisch zunächst auf das schon aus dem letzten Jahr hinlänglich bekannte Problem der Abwasserentsorgung ein. Vieles ist in dieser Angelegenheit schon mit viel Mühe und Zeitaufwand der verschiedensten Gremien erreicht worden und doch ist ein Ende des Abwasserproblems noch nicht abzusehen.

Weiterhin wies Tobisch auf einen zweiten großen Kostenfaktor im abgelaufenen Geschäftsjahr hin: Heizung und Warmwasserbereitung. Hier wurde eine Umstellung von Öl- auf Gasversorgung notwendig, sowie die Anschaffung eines neuen Brenners für die Saalheizung.

Drittes Bauprojekt, so Tobisch, war schließlich die Instandsetzung der vereinseigenen Kegelbahn; nun hofft der Vorstand jedoch auch auf verstärkte Nutzung als Lohn für den finanziellen Aufwand.

Hoffnung verband Tobisch auch mit der Bitte um pünktliche Beitragszahlung, dem Verein blieben so etliche Kosten, dem Rechner viel Zeit und Mühe erspart.

Abschließend appellierte der Geschäftsführer im Namen des Vereins an die Mitarbeit und das Engagement der Mitglieder zur Bewältigung der in 1986 gestellten vielfältigen Aufgaben.

Danach erfolgte der Bericht der Ruderausschußvorsitzenden Trude Schnabel. In der Rudersaison 1985 konnten die aktiven Ruderer 31 Siege erzielen. Mit inzwischen 1487 Siegen in der 111-jährigen Geschichte des ORV, sollte in 1986 der 1500. Sieg in greifbare Nähe gerückt sein. Die Werbung für den Rudersport an den Schulen soll weiterhin forciert werden, um wieder mehr

Nachwuchs an diese Sportart heranzuführen.-  
Herausragende Ereignisse in der Saison 1985 waren die 10. Offenbacher Langstrecken-Regatta, eine Bootstaufe - ein Renndoppelzweier wurde auf den Namen "Geschwister Scholl" getauft -, das traditionelle Sommernachtsfest der AH-Ruderer, sowie das immer populärer werdende Heringessen.-  
Trude Schnabel bedankte sich bei allen Aktiven, Trainern und Ausbildern sowie bei denjenigen, die meistens ihre Tätigkeit im Stillen versehen, für die gezeigten Leistungen und die Unterstützung des Vereins im abgelaufenen Jahr - auf ein Neues in 1986.

Der Vorstand der Hockeyabteilung, so der Vorsitzende Emil Armanski, darf sich über eine Zunahme der Aktiven-bzw. Jugendmannschaften, und dabei insbesondere auf dem in den letzten Jahren etwas vernachlässigten Gebiet des weiblichen Nachwuchses, freuen. Auch der sportliche Erfolg blieb nicht aus, wobei die Hessenmeisterschaft der 1. Herren in der Hallenrunde 1984/85 und der gleiche Titel bei den A-Knaben in der Feldsaison 1985 herausragten.

Armanski berichtete weiterhin über die Anschaffung einer neuen Berieselungsanlage, einer Walze und eines Klein-Traktors für die Pflege der Hockeyplätze.

Seine Ausführungen beschloß Emil Armanski mit einem "Dankeschön" an alle, die zum Gelingen des Hockeyjahres 1985 beigetragen haben.

Der Leiter der Segelabteilung, Peter Fischer, konnte von einem nahezu konstanten Mitgliederstand in 1985 berichten, was sich auch auf die Anzahl der registrierten Boote erstreckt. Die sportlichen Aktivitäten der Segler haben in 1985 leicht zugenommen, trotz der weiterhin schlechten Bedingungen "auf unserem Traumrevier". Beide Stadtmeister 85 - bei den Dickschiffen und bei den Jollen - sind letztlich Segler des ORV-S. Auch in der vergangenen Saison konnte man in ganz Europa, von Schweden bis nach Griechenland, den ORV-Stander im Winde flattern sehen.

Gelegenheiten zum Feiern wurden nicht ausgelassen - von der Bootstaufe bis zum Adventssonntagmittagskaffeetrinkstollenessen.

Peter Fischer dankte abschließend allen sehr herzlich, die zum Gelingen der Saison 1985 ihren Beitrag leisteten.

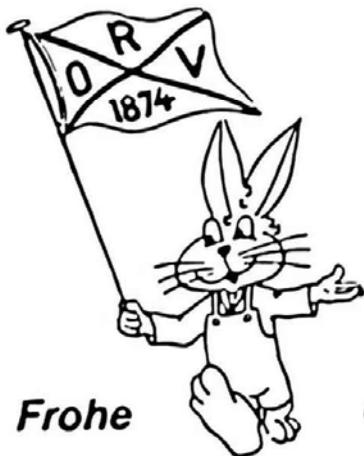
Jugendleiter Dieter Eichhorn konnte in seinem Bericht feststellen, daß sich die Jugendarbeit des Vereins auf die einzelnen Sparten beschränkt, dort jedoch sehr gut läuft. Eichhorn dankte allen, die die Jugend des ORV in 1985 unterstützt haben.

Anschließend wurden Gabi Armanski und Heinz Reitz zu neuen Kassenprüfern gewählt.

Der von Jochen Berth vorgelegte Haushaltsentwurf 1986 wurde von den Mitgliedern ohne Einwände akzeptiert.

Zum Schluß der JHV dankte Heinz Schönig allen Mitgliedern und Freunden des ORV für die Unterstützung des Vereins in 1985. In der Hoffnung, daß auch im laufenden Jahr der ORV in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht "voll auf der Höhe" sein möge, konnte Heinz Schönig eine der kürzesten JHVs im ORV - Dauer 75 Minuten - beenden.

D.H.



**Frohe**

**Ostern!**

wünscht allen Mitgliedern und Freunden des ORV

Ihr Vorstand

Machen Sie uns eine O S T E R F R E U D E ?

Wenn Sie den Beitrag noch nicht bezahlt haben,  
dann wäre Ihre Einzahlung ein

S U P E R - O S T E R - E I

Wieviel zu zahlen ist?

Im letzten "rot-weissen-sprachrohr" 4/85 steht  
alles ganz genau und ein Oberweisungsformular  
liegt auch bei.

Gf



▼  
Balkon- und  
Treppengeländer

**LUDWIG MITSCHER**  
SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main  
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

NACHRUF

Unser ältestes Vereinsmitglied

Herr FRANZ BAUSCHMANN

hielt dem ORV seit dem Jahre 1921, also 64 Jahre lang die Treue, bis er jetzt kurz nach seinem 84. Geburtstag am 25.11.1985 in die Ewigkeit abberufen wurde.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen um ihn. Er wurde in aller Stille beigesetzt, so daß wir ihn leider nicht auf seinem letzten Weg begleiten konnten.

Heinz Schönig

Für die Anteilnahme beim Heimgang  
unseres lieben verstorbenen

**Franz Bauschmann**

danken wir sehr herzlich

**Anny Bauschmann  
und Angehörige**

Offenbach am Main, im Dezember 1985



So fröhlich soll unsere Ruderkameradin  
Susan Mehnert  
in unserer Erinnerung weiterleben.

Für uns u n f a ß b a r !

Ein quicklebendiger, immer zu Scherzen aufgelegter

R O L F M I T S C H K E

hat uns ganz plötzlich verlassen, obwohl er sicher noch nicht die letzte Reise buchen wollte.

Wir werden nicht nur seine blumigen Schilderungen auf der Terrasse unseres Bootshauses vermissen, sondern vor allem, ihn, einen der ältesten Mitglieder der Segelabteilung.

Lieber Rolf, Du wirst nicht vergessen sein!

Die Busfahrten, die Du für uns arrangiert hast, als Fahrer uns durch Nebel und über Eis gelotst hast, bleiben all denen, die mit Dir unterwegs waren, in lebendiger Erinnerung.

Hab Dank, für die vielen schönen Stunden!

To

Achtung!!!...Achtung!!!...Achtung!!!...

Ruder-Regatta am 13. April 1986

Die 11. Offenbacher Langstreckenregatta findet am 13. April 1986 statt. Traditionell werden alle Ehefrauen, Freundinnen und Bräute sehr herzlich gebeten, uns wieder mit Kuchen Spenden zu unterstützen.

Auch Kaffee-Spenden nimmt dankend entgegen

Ihre  
Trude Schnabel

-----  
Hallo T E N N I S F R E U N D E ! ! !

Sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen, soll die Tennis-Saison 1986 bereits Ende April eröffnet werden.

Drücken wir die Daumen, daß es klappt.-

Es sind noch einige Stunden zu vergeben. Bitte wendet Euch möglichst bald an

Heinz Hagen  
Telefon-Nr. : 88 72 62

Es gilt das alte Sprichwort:  
" Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. "

-----  
**KARL KEHL**  
Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551

Hallo, liebe O R V - Mitglieder!

E\_s\_i\_s\_t\_s\_o\_w\_e\_i\_t, die Vorbereitungen für unseren traditionellen FROHLINGSBALL sind in vollem Gange!

Termin: **14**. Juni 1986 -20.00 Uhr-  
im ORV-Clubhaus

Eintrittskarten-Vorbestellung und Tischreservierungen bei:

Ernst Böhm

Tel.: 069/ 84 46 77 oder  
069/ 83 39 89

Auch in diesem Jahr erwarten Sie wieder eine flotte TANZKAPELLE, hübsche Bardamen, kleine Überraschungen und eine TOMBOLA.

Damit die TOMBOLA wieder zu einem vollen Erfolg wird - meine herzliche Bitte um Ihre Unterstützung in Form von Sach- oder Geldwerten. Ich hoffe und vertraue stark auf Ihre Mithilfe.

Es freut sich auf Sie und Ihre Familie sowie auf Ihre Freunde und Ihre Bekannten

Ihr Vergnügungswart Ernst Böhm



## Bericht vom Rudern

Die Wintersaison neigt sich langsam aber sicher ihrem Ende entgegen. Die Trainingsmöglichkeiten wurden mit unterschiedlichem Engagement wahrgenommen, die Regattasaison 1986 wird dies sicher dokumentieren. Erster Indikator für den gezeigten Trainingseinsatz während der harten Wintermonate waren bereits der Stadtwaldlauf der D-Kaderruderer in Frankfurt und der 25. Maaraulauf für Ruderer und Kanuten in Mainz-Kastel.

Ganz überragend schnitt bei beiden Wettkämpfen unser leichter Seniorenrunderer Jörg Hohe ab. Sein unermüdlicher Trainingsfleiß hatte bereits in Testläufen eine gute Form erkennen lassen. Beim Stadtwaldlauf über 10.000m war er dann in der Eliteklasse der Männer mit einem dritten Platz auch ganz vorne zu finden. In seiner Altersklasse hatte er nur von Michael Mohr von der SG Wiking Offenbach bezwungen werden können.

Bei eisigen Temperaturen wurde nur 4 Wochen später, am 2. März, der Maaraulauf gestartet. 62 Teilnehmer hatten sich in der Eliteklasse angesagt. Als einziger Offenbacher völlig auf sich alleine gestellt konnte der ORVler dennoch erneut mehr als überzeugen. Nach der Hälfte der Distanz hatte sich eine Fünferspitzengruppe mit Jörg Hohe gebildet, die sich bis zum Ziel nach 7000m allerdings so nicht behaupten konnte. Mit einer Zeit von 24:51 Minuten und dem hervorragenden zweiten Platz konnte das ORV-Lauftalent schließlich als einziger in die Phalanx der Läufer des Mainzer RV eindringen, die in der Aktiven- bzw. den Juniorenklassen durchgängig die ersten drei Plätze belegt hatten. Nach dem Gerbermühlhlauf wird die diesjährige Saison auf dem Wasser mit der ORV-Langstreckenregatta eröffnet.



## Bericht vom Hockey

Einen der ersten drei Plätze strebten unsere 1. Herren (nach dem Meistertitel im Vorjahr) in der Oberliga-Hallensaison 85/86 an; ein 4. Platz wurde jedoch in der Endabrechnung daraus. Nach einem tollen 12:7 Sieg am letzten Spieltag gegen Fechenheim, der jedoch keine Rangverbesserung brachte, stärkt im Nachhinein in wenig den Rücken, daß man dem neuen Hessischen Hallen-Oberligameister SC 1880 Frankfurt den einzigen Verlustpunkt der Saison beibringen konnte.

Ja, wenn der ewige Trabbel mit dem -Personalproblem- nicht wäre! Kai Presser konnte durch seine Bundeswehrverpflichtung zu keinem Spiel eingesetzt werden, Martin Rose wechselte schon im Dezember zum Sportclub 1880, Jochen Michalke fiel in 3 Spielen wegen Verletzung aus und Peter Bertholdt erhielt in dem o.g. Spiel gegen SC 1880 die -rote Karte-.

Mit einer besonders guten Leistung absolvierten unsere 1. Damen ihr letztes Punktspiel gegen SKG Ffm. (5:5) und retteten sich dadurch in letzter Minute vor dem Abstieg aus der Oberliga. Glückwunsch!

Über den dritten Platz in der 2. Verbandsliga können sich unsere 1b-Damen nicht beklagen.

Vielleicht wäre eine bessere Plazierung noch möglich gewesen, aber leider stand Hannelore Reitz zur Verstärkung (bedingt durch ihr Schiedsrichter - Engagement) nicht zur Verfügung. Dafür griff Hannelore Gerlach den 1b-Damen jedoch hilf- und erfolgreich "unter die Arme".

Als viertletzter mit 5:11 Punkten in der 2. Verbandsliga finden sich unsere 1b-Herren wieder. Trotz überwiegend guter Besetzung wurden viele Spiele zwar knapp, aber dennoch verloren. Mit mehr Trainingsfleiß und der richtigen Kondition

hätte man in dieser Runde nicht unter seinen Möglichkeiten bleiben müssen! Die kommende Feldsaison wird wohl für die 1b-Herren eine harte Bewährungsprobe, da naturgemäß einige Leistungsträger wieder zu den 1. Herren stoßen und aus der Jugendmannschaft erst in 1-2 Jahren mit Nachwuchs zu rechnen ist. Fritz Köhler wechselt nun, nach Erreichen der "Altersgrenze", per sofort zu den Senioren über.

Die 3. Herrenmannschaft, in der 4. Verbandsliga beheimatet, beendete die Hallenrunde auf einem Mittelplatz, wobei die Crew das Kunststück fertigbrachte, alle Auswärtsspiele zu gewinnen, die Heimspiele dagegen allesamt zu verlieren. Besonders wichtig für die Mannschaft war das Mitwirken von Werner Schultheis und man hofft, auch in der Feldrunde auf ihn bauen zu können.

Außer Konkurrenz spielte zum ersten mal auch eine 4. Herrenmannschaft. In drei ausgetragenen Spielen hielt man es ausgeglichen: je ein Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage.-

Und nun heißt es wieder :

"Daumendrücken für eine erfolgreiche  
Feldsaison 1986"!

I.B.

**DEKOSHOP**

UTE WALTHER  
GELEITSSTRASSE 36  
6050 OFFENBACH  
TELEFON 0611-81 35 69

Schöne Dinge  
zum Selbermachen \*\*  
Deko-Festartikel \*\*  
Graph. Zeichenbedarf \*\*



Das sollte auch für die neue  
Feldsaison Gültigkeit haben!

## Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

**Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen**

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196

 HEINRICH <b>OHlig</b> OFFENBACH/M Gefellstraße 44 Tel. (0611) 816208	Plaketten Pokale Abzeichen	 HEINRICH <b>OHlig</b> OFFENBACH/M Gefellstraße 44 Tel. (0611) 816208
---	----------------------------------	---

## Bericht der Hockeyjugend

Das Jahr 1985 brachte der Hockeyabteilung nach einigen Jahren der Stagnation erstmals wieder einen Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern.

Während zum Jahresanfang 1985 bei uns 94 Jugendliche Hockey spielten, sind es heute trotz des Aufrückens des zahlenmäßig starken Jahrgangs 1967 in die Aktivenklassen 104 Kinder und Jugendliche. Besonders erfreulich ist die Entwicklung mit +27% im weiblichen Bereich.

### Jugendstatistik der Hockeyabteilung

Jahrgang	Anzahl der Jugendlichen			
	weiblich		männlich	
	ges.	aktiv	ges.	aktiv
1968	4	3	3	1
1969	2	0	4	2
1970	1	1	5	5
1971	8	8	10	10
1972	3	3	8	7
1973	6	6	4	4
1974	2	2	4	4
1975	2	2	10	10
1976	2	2	4	4
1977	7	7	6	6
1978	5	5	8	8
1979	3	3	1	1
1980	0	0	0	0
Summe	45	42	67	62

Sportlich war der Höhepunkt des vergangenen Jahres die Erringung der Hessenmeisterschaft im Feldhockey durch die Knaben A mit der damit verbundenen Teilnahme an der Vorrunde zur Deutschen Meisterschaft. Die auf unserem bestens hergerichteten Platz ausgetragenen Spiele waren für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Unsere Knaben schieden gegen den späteren Deutschen Vizemeister Uhlenhorst Mülheim nur knapp mit 0:1 aus.

Die anderen Mannschaften belegten in ihren

Punktspielen durchweg Mittelplätze.

Begonnen hatte das Jahr mit der unerwarteten Vizemeisterschaft der Knaben B im Hallenhockey. Die übrigen Mannschaften erreichten meist die Zwischenrunden, in denen dann aber das "Aus" kam.

Für die Hallenrunde 1985/86 hatten wir erstmals wieder Mannschaften in jeder Altersgruppe gemeldet. Jugend A, Knaben A, Knaben B, Mädchen A und Mädchen B erreichten die Zwischenrunden. Die Kleinsten, Mädchen und Knaben C + D, nehmen mit sehr gutem Erfolg an den Turnierspielen des HHV teil, die nicht als Meisterschaftsspiele gewertet werden.

Neben den Punktspielen besuchten wir Hallenturniere z.B. in Idar-Oberstein, Alzey, Heidelberg, Karlsruhe und Böblingen, sowie an Pfingsten mit 5 Mannschaften das Turnier in Mannheim.

1985 beschäftigten wir erstmals im Jugendbereich mit Frau Evi Eckert eine auswärtige Trainerin. Dies war jedoch nur durch große finanzielle Unterstützung von Mitgliedern und Gönnern möglich. Ich hoffe, daß auch 1986 die Bitten des Jugendwartes um Spenden so zahlreich erfüllt werden wie im Vorjahr.

Abschließend möchte ich mich bei allen Übungsleitern, Betreuern, vielen Eltern, Spendern und Gönnern für die große Hilfe während des abgelaufenen Jahres bedanken.

Heinz Reitz  
(Jugendwart)



**AUTOHAUS**  
**GEORG** von **OPEL**

605 Offenbach a.M.  
Frankfurter Str.111  
Telefon 80851

## ORV-Senioren wurden Vize-Hessenmeister 1985/86

Einen kaum erwarteten Erfolg errangen die ORV-Senioren bei der Endrunde der Hessischen Meisterschaften, die am 2. März in der Halle in Goldstein stattfand.

Neben dem hohen Favoriten RK Rüsselsheim hatten sich noch der THC Wiesbaden, der THC Höchst sowie der ORV für dieses Finale qualifiziert.

Gegen den THC Wiesbaden gab es im ersten Spiel ein nie gefährdetes 9:3 (5:1). Die Offenbacher nutzten ihre Torchancen konsequent aus und gewannen auch in dieser Höhe absolut verdient. Peter Hörber (2), Willibald Schmidt (3), Dieter Filber (2) und Gerhard Wander (2) hießen die Torschützen.

Gegen den THC Höchst mußten die Mannen um Ernst Böhm schon etwas mehr leisten. Aber auch diese Hürde wurde mit 3:1 (2:0) gemeistert, obwohl Peter Schlee einige Male sein ganzes Können unter Beweis stellen mußte, um vor allem gegen Ende des Spiels nichts mehr anbrennen zu lassen. Gerhard Wander (2) und Dieter Filber teilten sich die Treffer.

Damit hatte der ORV das Endspiel gegen den Favoriten RK Rüsselsheim erreicht, der seinerseits sichere Siege gegen den WTHC (6:2) sowie den THC Höchst (9:3) gelandet hatte.

Die Opelstädter schienen zu Beginn des Spiels auch ihrer Favoritenrolle gerecht zu werden und führten schnell mit 3:0, wobei zwei Mitglieder des Olympiasiegers von 1972 - Peter Kraus und Rainer Seifert - die Garanten für diese aus ORV-Sicht nicht gerade glückliche Ouvertüre waren. Aber dann wachten die ORV-Senioren auf und zeigten wenig Respekt vor den Rüsselsheimern. Doch Filber, Wander und Appel scheiterten in aussichtsreicher Position an Torhüter Kraus. Kurz vor Halbzeit schien der Bann endlich gebrochen - Gerhard Wander gelang der 1:3-Anschluß. Großes Pech für Jung-Senior Jürgen Wagner, der im An-

schluß an eine Strafecke nur die Latte traf. Schade - das wäre ein Einstand nach Maß gewesen. Nach der Pause stockte Rüsselsheim zunächst auf 4:1 auf, aber die Kampfmoral der ORV-Truppe war noch lange nicht gebrochen. Willibald Schmidt verkürzte auf 2:4, und in der Folgezeit stand Peter Schlee im ORV-Tor seinem Gegenüber Kraus in nichts nach.

Die Schlußphase wurde dann dramatisch. Sieben Minuten vor dem Ende verwandelte Peter Hörber zwei Strafecken hintereinander und plötzlich war der ORV auf 4:5 heran. In den letzten Minuten bließ der ORV zur absoluten Offensive und tauschte Torhüter Schlee für einen sechsten Feldspieler aus. Aber es half nichts, denn mit Glück und Geschick rettete Rüsselsheim den knappen Vorsprung über die Zeit und wurde neuer Hessenmeister. Für den ORV blieb der Vizetitel, von dem man vor Wochen nur träumen konnte. Herzlichen Glückwunsch den ORV-Senioren zu dieser großartigen Leistung.

In den drei Spielen wurden eingesetzt:  
Peter Schlee; Willibald Schmidt, Peter Hörber, Jürgen Wagner, Dieter Filber, Gerhard Wander, Ernst Böhm, Manfred Huber, Eckhardt Appel, Dieter v.d. Burg.

D.H.

**WOLFGANG** Gas-, Wasser-  
**SIEGLER** und sanitäre  
Anlagen  
Heizungsbau  
Spenglerei

605 Offenbach am Main

Starkenburgring 19, Telefon (0611) 83 41 44



Der frischgebackene  
Senioren-Vize-Hessenmeister



einige der mitgereisten Fans



Lagebesprechung zur Halbzeit

ORV-Hockeyteams an allen Fronten -  
die Senioren in Augsburg -



- die Damen in Villingen



vor der Abfahrt



beim Anlegen der Kostümierung



## Bericht vom Segeln

In unserem W i n t e r p r o g r a m m

haben wir, wie so oft, unsere Beckerfamilie gebeten, von ihren Törns zu berichten. Diesmal war wieder eine große Zahl Mitglieder der Segelabteilung und auch einige Gäste anwesend und folgten der filmischen Darbietung unseres Willi Becker.

● onfilme, so schön sie auch sein mögen, haben den Nachteil, daß man Fragen, die sich aufdrängen, nicht stellen kann, ohne das meisterliche Werk von der Gestaltung her zu stören.

Meiner Bitte, doch den filmischen Bericht in Worten zu bringen, sind sie gern nachgekommen. Damit erfahren die, die nicht da waren, was sie versäumt haben und für die Zuschauer soll es eine Wiederholung sein. Für alle aber ein Anreiz, die Erfahrung von Beckers vielleicht für einen eigenen Törn zu nutzen.

Liebe Beckers, vielen Dank für Eure Mühe, nicht nur für den Filmabend, sondern vor allem für Euren nachfolgenden Bericht, der soviel Hintergrundinformation zu Euren Törns gibt, wie es eben ein Film nicht leisten kann. Der Bericht ist ja so angelegt, daß sich Segler hingezogen fühlen müssen, das Segelrevier Schweden zu erkunden und dazu können sie Eure Ausarbeitung nutzen, ohne sich selbst viel Mühe für die Vorbereitung machen zu müssen.

Nochmals herzlichen Dank!

## Segelrevier Schweden

Nachdem wir viele Male unseren Bootsurlaub am Mittelmeer verbrachten, haben wir uns einmal nach einem anderen Revier umgeschaut. Dabei hatte Schweden unser Herz gewonnen. Die Anfahrt

nach Mittelschweden ist auch kaum weiter als nach Murter, unserem bevorzugten Ausgangshafen in Jugoslawien.

### Klima:

Das schwedische Klima ist weit milder als man es erwartet. Das liegt einmal am Einfluß des Golfstromes, zu anderen an den vielen Sonnenstunden im Sommerhalbjahr. So kann die Tagestempertur auf Werte ansteigen, wie man sie von der Riviera her gewohnt ist. Nachts kühlt es dann allerdings ab und ein warmes Bett sollte vorhanden sein. Die Wassertemperaturen der Seen und der Küstengewässer liegen um die 20 Grad Celsius; d.h. Werte, die durchaus angenehm sind.

### Anreise:

Wir fanden, daß eine Anreise über die Vogelfluglinie am günstigsten ist. Am besten löst man beim Einfahren in den Fährhafen Puttgarten gleich eine Rückfahrkarte durchgehend bis Hålsingborg; also auch die Fähre von Dänemark nach Schweden. Der Fahrpreis für unser Trailergespann und 3 Personen betrug DM 340,- für Hin- und Rückfahrt. Es empfiehlt sich mit vollem Tank auf die Fähre zu fahren, so daß ein Nachtanken in Dänemark vermieden werden kann (hoher Benzinpreis !).

### Zoll:

In Dänemark interessiert sich der Zoll nicht für das Boot. Anders ist es jedoch in Schweden. Vor dem Verlassen des Freihafens ist die Zollbehörde aufzusuchen und eine Zollfreistellung für das Boot zu beantragen. Das ausgestellte Zertifikat ist dann bei der Ausreise dem Zoll wieder vorzulegen damit die Austragung erfolgen kann.

### Lebenshaltung:

Schweden steht hierzulande in dem Geruch hoher Lebenshaltungskosten. Dieses Vorurteil dürfte jedoch nicht zutreffend sein. Wir haben uns selbst gepflegt und sind hierzu in den Supermärkten zum Einkauf gegangen. Dabei machten wir die Fest-

stellung, daß die Lebensmittelpreise nur unwesentlich über den hiesigen lagen. Jede grössere Ansiedlung hat ihren Supermarkt, der durchweg sehr vielseitig ausgerüstet ist und der bis in die späten Abendstunden geöffnet hat. Oft erhält man dort auch Haus- und Küchengeräte und manchmal sogar Bootszubehör.

Das schwedische Brot entspricht nicht ganz unserem Geschmack; es ist süßlich und sehr weich. Man findet aber auch importiertes deutsches Brot. Nach einer Bäckerei oder einer Metzgerei wird man - von Großstädten abgesehen - vergeblich suchen. Dies alles gibt es ja im Supermarkt.

Im übrigen gibt es, meist beim Yachthafen, sogenannte Kioske, die mit Schnellgerichten à la McDonalds aufwarten und deren Preise akzeptabel sind. Hin und wieder trifft man auch mal auf ein Café. Auch diese sind nach der Art der Selbstbedienung aufgezogen. Zu vermerken ist, daß man sich beliebig viel Kaffee aus der bereitgestellten Kanne nachgiessen kann.

### Gasthäfen:

In Schweden gibt es eine große Zahl von Gasthäfen. Diese sind in einem Heft des Schwedischen Touristenverbandes zusammengestellt mit allen wissenswerten Angaben, wie: Zahl der Liegeplätze, Wassertiefe, Versorgungsmöglichkeiten, Liegegebühren etc. Die Gasthäfen sind durchweg gut ausgestattet mit Duschanlagen, WC, oft auch mit Waschmaschinen und Wäschetrockner. Da alles mit Automaten funktioniert sollte man sich mit genügend 1-Kronenstücken versehen.

### Schwedische Bevölkerung:

Soweit wir Schweden kennengelernt haben, fanden wir sie als freundliche und hilfsbereite Menschen. Sie sind dem Fremden gegenüber zurückhaltend; man muß auf sie zugehen, dann wird <sup>man</sup> mit ihnen auch warm. Die ältere Generation kann oft recht gut deutsch sprechen, während die jüngeren eher des Englischen mächtig sind. Allgemein ist zu sagen, daß man sehr auf Sauber-

keit sieht. Selbst auf entlegenen Inseln findet man Toilettenhäuschen, die sauber und ausreichend mit Papier versehen sind.

In Anbetracht unserer Bootsgrösse haben wir uns bevorzugt den Binnenrevieren zugewandt. Zu den von uns erkundeten Segelrevieren kann folgendes gesagt werden:

#### Trollhättenkanal:

Dieser zum grössten Teil aus der Göta Älv bestehenden Wasserstrasse kann nicht viel Gefallen abgerungen werden. Interessant ist die Schleusentreppe bei Trollhätten, sowie die dortigen Wasserfälle, die jedoch nur an bestimmten Tagen und dann auch nur kurzzeitig angestellt werden. Der Kanal verbindet Göteborg mit dem Vänern und wird mit recht grossen Kümos befahren.

#### Vänern:

Mit einer Wasserfläche von 5650 qkm ist der Vänern etwa 11 mal so groß wie der Bodensee und kann fast schon als ein Binnenmeer angesehen werden. Man hat also viel Bewegungsfreiraum. Um den See herum gibt es einige sehenswerte Städte; außerdem ist das Schloß Läckö einen Besuch wert. Wer stille und unberührte Natur sucht, findet diese in den ausgedehnten Schärengeländen des Sees.

#### Dalslandkanal:

Der Dalslandkanal erschließt eine romantische Seenlandschaft mit viel Wald und klarem Wasser. Bekannt ist Haverud, wo man mit dem Boot über ein Aquädukt fährt und so einen Wildbach überquert. Darüber sind dann noch eine Eisenbahn- und eine Strassenbrücke. Der Dalslandkanal wird nicht mehr kommerziell genutzt; man ist also mit anderen Freizeitskippern unter sich. Hier sind auch viele Kanuten unterwegs, die aber mehr an den Seeufeln entlang paddeln. Der Dalslandkanal ist insgesamt 254 km lang. Es besteht die Möglichkeit von Nössemark mit Landtransport nach Halden (Skagerak) zu gelangen, sofern das

Boot weniger als 5 to wiegt.

#### Säfflekanal:

Der Säfflekanal folgt dem Fluß Byälven und führt in ein ebenfalls einsames Seengebiet. Es handelt sich hier um die Wasserstrasse der Wikinger.

#### Götakanal:

Der Götakanal verbindet den Vänern mit der Ostsee. Damit kann man von Göteborg binnen bis Stockholm fahren. Auf seiner Route durchquert der Kanal eine Reihe von Seen; den Viken, den Vettern, den Boren und den Roxen. Man fährt so durch enge Kanäle von Wald und dann wieder von Wiesen umgeben um im anschließenden See ausgiebig segeln zu können. Technisch interessant sind die alten Schleusen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Von dem Sehenswerten ist u.a. das Schloß Vadstena zu nennen, wo man im Schloßgraben festmacht und im Schloßpark promenieren kann.

#### St. Anna Schärgarden:

Wenn man den Götakanal bei Mem verlässt befindet man sich im St. Anna Schärgarden mit seinen vielen unbewohnten Inseln und Inselchen. Der Fischerort Harstena ist einen Besuch wert. Das Boot liegt dort sicher in einem Naturhafen und Fisch ist günstig einzukaufen.

#### Hjalmaren und Mälaren:

Hier handelt es sich um ein Seengebiet, das sich von Örebro bis Stockholm erstreckt und an dem viele bedeutende Orte Schwedens liegen. Die beiden Seen sind über den Hjalmaren Kanal und den Abogaan-Fluß miteinander verbunden.

Die Flipper-Crew

# Die zehn goldenen Regeln des Wassersports

Zehn goldene Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur.

Helfen Sie mit, die Lebensmöglichkeiten von Pflanzenwelt und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern. Viel zu viele Pflanzen- und Tierarten sind bereits in ihrem Bestand gefährdet.



Beachten Sie insbesondere folgende Regeln.

- 1 Meiden Sie das Einfahren in Rohrlichtbestände, Schilfgürtel und in alle sonstigen dicht und unübersichtlich bewachsenen Uferpartien. Meiden Sie darüber hinaus Kies-, Sand- und Schlammblänke (Raar- und Aufenthaltsplätze von Vögeln) sowie Ufergehölze. Meiden Sie auch seichte Gewässer (Laichgebiete), insbesondere solche mit Wasserpflanzen.
- 2 Halten Sie einen ausreichenden Mindestabstand zu Rohrlichtbeständen,

Schilfgürteln und anderen unübersichtlich bewachsenen Uferpartien sowie Ufergehölzen - auf breiten Flüssen beispielsweise 30 bis 30 Meter.

3 Befolgen Sie in Naturschutzgebieten unbedingt die geltenden Vorschriften. Häufig ist Wassersport in Naturschutzgebieten ganzjährig, zumindest zeitweise völlig untersagt oder nur unter bestimmten Bedingungen möglich.

4 Nehmen Sie in „Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung“ bei der Ausübung von Wassersport besondere Rücksicht. Diese Gebiete dienen als Lebensstätte seltener Tier- und Pflanzenarten und sind daher besonders schutzwürdig.

5 Benutzen Sie beim Landen die dafür vorgesehenen Plätze oder solche Stellen, an denen sichtbar kein Schaden angerichtet werden kann.

6 Nähern Sie sich auch von Land her nicht Schilfgürteln und der sonstigen dichten Ufervegetation, um nicht in den Lebensraum von Vögeln, Fischen, Kleintieren und Pflanzen einzudringen und diese zu gefährden.

7 Laufen Sie im Bereich der Watten keine Seehundblänke an, um Tiere nicht

zu stören oder zu vertreiben.

Halten Sie mindestens 300 bis 500 Meter Abstand zu Seehundliegeplätzen und Vogelansammlungen und

nicht unnötig laufen, um die Umwelt nicht zusätzlich durch Lärm und Abgase zu belasten.

10 Machen Sie sich diese Regeln zu eigen und informieren Sie sich vor Ihren Fahrten über die für Ihr Fahrtgebiet bestehenden Bestimmungen. Sorgen Sie dafür, daß diese Kenntnisse und Ihr eigenes vorbildliches Verhalten gegenüber der Umwelt auch an die Jugend und vor allem an nichtorganisierte Wassersportler weitergegeben werden.



Kartusche Martin Kirchberger, entnommen dem Programm der Kanuschnulle des Hess. Kanu Verbandes e. V.

bleiben Sie hier auf jedem Fall in der Nähe des markierten Fahrwassers. Fahren Sie hier mit langsamer Fahrstufe.

8 Beobachten und fotografieren Sie Tiere möglichst nur aus der Ferne.

9 Helfen Sie, das Wasser sauber zu halten. Abfälle gehören nicht ins Wasser, insbesondere nicht der Inhalt von Chemietoiletten. Diese Abfälle müssen genauso, wie Altolte in bestehenden Sammelstellen der Häfen abgegeben werden. Benutzen Sie in Häfen selbst ausschließlich die sanitären Anlagen an Land. Lassen Sie beim Stilllegen den Motor Ihres Bootes

mieren Sie sich vor Ihren Fahrten über die für Ihr Fahrtgebiet bestehenden Bestimmungen. Sorgen Sie dafür, daß diese Kenntnisse und Ihr eigenes vorbildliches Verhalten gegenüber der Umwelt auch an die Jugend und vor allem an nichtorganisierte Wassersportler weitergegeben werden.

\*\*\*

Referat: Sport und Umwelt

14. Dezember 1985

To

\*\*\*

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:



**F. Th. Halfar**  
AUTOLACKIEREREI  
INSTANDSETZUNG

Seit 1951:  
Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil

Unfallreparaturen und direkte Abwicklung mit der Versicherung ohne Vorauszahlung

Im Großen Ahl 39 · 6050 Offenbach · Tel. 861338

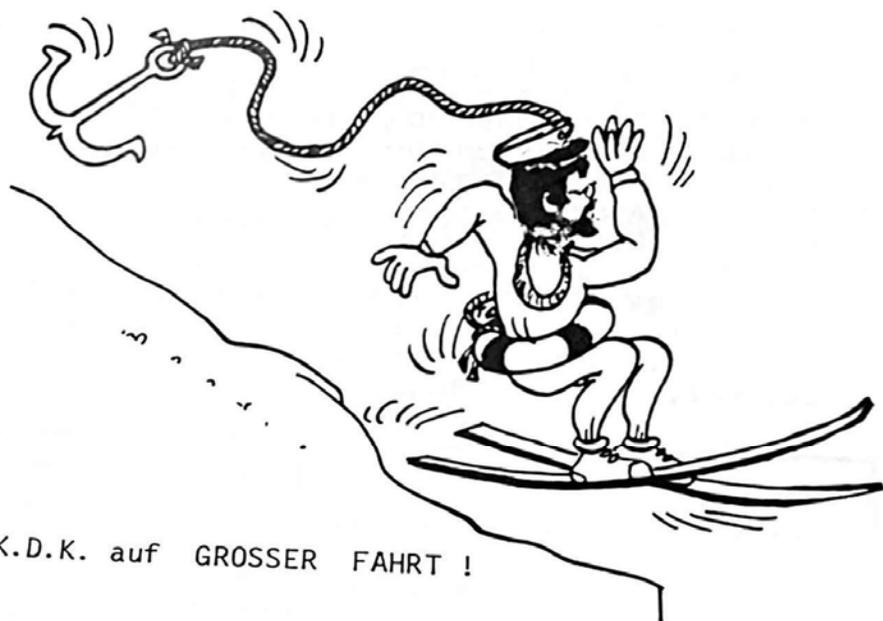
(Einfahrt Mühlheimer Straße, nach Haus Nr. 209)

**Wir verschönern  
Ihr Fahrzeug  
durch Sonderausstattung!**

Zum Beispiel:

Frontspoiler  
Spoiler-Stoßstange  
Heckschürze  
Seitenleisten  
Juwel-Hebedach etc.





K.D.K. auf GROSSER FAHRT !



## Warum beim »Reisedienst Vier Jahreszeiten« buchen?

Ganz einfach,  
wir nehmen Ihnen alle Sorgen ab: langes Suchen, endlose  
Telefonate, evtl. Sprachschwierigkeiten.

Vertrauen Sie auf die langjährige Erfahrung Ihrer Reise-  
experten, die nicht auf spezielle Veranstalter festgelegt  
sind, sondern Ihre Urlaubswünsche nach Ihren Vorstel-  
lungen verwirklichen.



**REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN**  
Birgit Henrich – Ellen Schäfer  
Leinwegergasse 4-6 (Ladenpassage)  
6000 Frankfurt/M.-Fechenheim · Telefon (0611) 42 23 65

## TERMI NE - Segelabteilung 1986

22. März	Ausbringen des Kranstegs
12. April	Ausbringen der übrigen Stege
1. Mai	Bootstaufe
4. Mai	Ansegeln
25. Mai	Familienregatta
14./15. Juni	Vereinsmeisterschaft
16./17. August	Kreuzer- und Jollenregatta
13./14. Sept.	Main-Regatta der SC Undine
27./28. Sept.	Stadtmeisterschaft
11./12. Okt.	Shark-Regatta

### Adventsfeier bei den ORV-Seglern

Zum zweiten Mal trafen sich die Segler des ORV zu einem Adventsnachmittag im Vereinslokal.

Bei Kaffee (von der Frau Wirtin) und Gebäck (von der Weihnachtsbäckerei der Segler-Frauen abgezweigt), wurde munter und wie meist bei Seglertreffen auch lautstark geplaudert.

Für einige besinnliche Minuten sorgte unsere Ursel Becker, die ihr 1 Mann Orchester dabei hatte und ein paar Weihnachtslieder anstimmte. Wer konnte, sang sogar mit.

Wie der rege Besuch zeigte, wird sich dieses Beisammensein so kurz vor Jahresende noch oft wiederholen, denn es ist offensichtlich den Seglern ein Bedürfnis, auch mal im Winter mit Kind und Kegel gemütlich beisammen zu sitzen und zu quatschen.

K. Schorcht

# Kinderseiten

## Lustiges Rätselraten

In diesem Rätsel ist ein Satz versteckt. In jedem Kästchen siehst du eine Zahl und einen Buchstaben. Die Zahlenreihe unter dem Rätselkasten zeigt dir, in welcher Reihenfolge du die Buchstaben aneinanderreihen muß, um den Satz lesen zu können.

1 R	5 N	9 P	13 R
2 I	6 U	10 Z	14 S
3 S	7 I	11 D	15 T
4 T	8 Z	12 E	16 E

R U D E R N

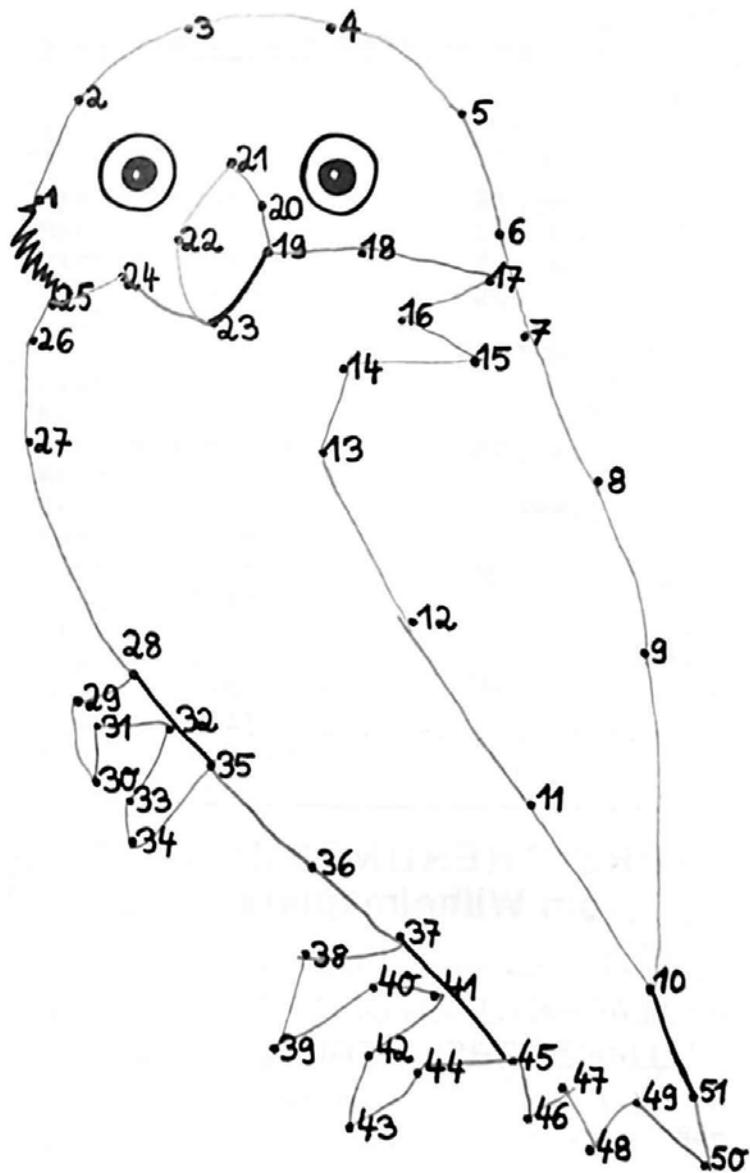
Das ist die Zahlenreihe, die den Satz ergibt: 13-6-11-12-1-5

I S T      S P I T Z E  
2-14-4    3-9-7-10-16

↓  
15

Rate, was es ist!

Wenn du die Zahlen in der richtigen Reihenfolge miteinander verbindest, siehst du es.



Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Daniel Adey  
Ivana Guic  
Alexandra Keil  
Susanne Keil  
Sascha Hoffmann  
Anke von Kiedrowski  
Mark von Kiedrowski  
Angelika Lohr  
Heidrun Lohr  
Günther Marx  
Stefan Rupp  
Jan Christoph Schönfeld  
Julia Schönfeld  
Andreas Schröder  
Thorsten Schulz  
Yvonne Sinzenich  
Javier Paz Dominguez  
Robert Voss  
Verena Voss  
Holger Wahl  
Katja Wander  
Larissa Winter  
Daniel Zipf

-----



**VERSICHERUNGSBÜRO  
am Wilhelmsplatz**



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak

**GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A. G.**

Versicherungen aller Art

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 88 21 95 und 88 23 41



## Aus der ORV-Familie

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### April

- |                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| 1. Daniel Zipf       | 21. Alois Kern         |
| 2. Martina Beer      | 23. Manfred Kitzinger  |
| Michael Beer         | 24. Barbara Hartmann   |
| Ulrike Brabetz       | 26. Hildegard Schwab   |
| Paul Posipal         | Horst Treffon          |
| 3. Christopher Reitz | 27. Michael v. Kessler |
| Dieter Rödel         | Hans-Otto Kumpf        |
| 6. Walter Hartmann   | Ralph Marmann          |
| Michaela Niche       | 28. Albrecht Bock      |
| 7. Annette Laier     | Ralf Wunderlich        |
| Ursula Lobin         | Javier                 |
| Sascha Lüürsen       | Paz Dominguez          |
| 8. Ulrike Bergmann   | 30. Horst Sebastian    |
| Irmgard Götz         |                        |
| Uli Laier            |                        |
| 10. Inge Böhm        |                        |
| Horst-Hermann Stein  | <u>Mai</u>             |
| Stephan Wölfing      |                        |
| 11. Svend Hochbaum   | 3. Ekkehard Grimm      |
| Beate Höfer          | Christoph Wald         |
| 12. Gerda Müller     | 4. Walter Müller       |
| 3. Hermann Ahrens    | Ursula Sohl            |
| 14. Gerhardt Arnold  | 5. Martin              |
| Wolfgang Hertel      | Kleine Kalvelage       |
| Walter Törkel        | Emil Meiser            |
| 16. Tobias Michel    | Willi Schmidt          |
| Heinz Schönig        | Norbert Wagner         |
| Lars Weinknecht      | 6. Wolfgang Detering   |
| 17. Theodor Halfar   | Klaus Rose             |
| 19. Heinz Buchsbaum  | 7. Margrit Appel       |
| Dieter Hau           | 9. Rainer Fiess        |
| Edith Iversen        |                        |

## Mai

- |  |  |
|--|--|
| 10. Ingelore Gossmann<br>Otmar Marmann<br>Thorsten Richter | 7. Frank Daum  |
| 11. Jan Christoph<br>Schönfeld<br>Hans Schönhals           | 8. Vera Heintze  |
| 12. Jürgen Leydecker                                       | 9. Stefan Kempf  |
| 13. Gunter Kramp   | 10. Karl-Heinz Meister<br>Nicolai Hagedorn<br>Gerda Rottau |
| 15. Renate Wagner  | 11. Hannelore Gerlach                                      |
| 17. Hannelore Wunderlich                                   | 12. Karin Schlicht<br>Andreas Schröder                     |
| 18. Susanne Keil<br>Edeltraud Rödel<br>Stefan Rupp         | 14. Ulrich Hartleb   |
| 19. Werner Weinknecht                                      | 15. Martina Detering                                       |
| 20. Klaus-Dieter<br>Hagedorn                               | 16. Roland Schanz<br>Verena Voss                           |
| 23. Gerhard Hevekerl<br>Silvia Keil                        | 17. Daniel Adey<br>Martina Hörber                          |
| 24. Nina Bettermann<br>Dieter v.d. Burg                    | 18. Elke Hühn  |
| 27. Norbert Baus<br>Fritz Köhler<br>David Weinknecht       | 19. Claus Häser<br>Erika Keppler<br>Willi Ziebe            |
| 29. Heidi Evers-Platt                                      | 20. Kishore Paul   |
| 30. Edith Wendling   | 21. Martin Glib  |
| 31. Peter Bertholdt<br>Jürgen Mitscher                     | 22. Jochen Dennert<br>Bodo Günther<br>Hans-Peter Hörber    |

## Juni

- |   |  |
|---|--|
| 1. Hans-Jürgen Blank<br>Stefan Dörr<br>Hemming Dettweiler | 26. Werner Lohr<br>Karlheinz<br>Schultheis |
| 3. Angelika Lohr  | 28. Christiane Hörber<br>Christina Rose    |
| 4. Elisabeth Matz<br>Werner Schultheis<br>Dirk Tramp      | 29. Wolfgang Michel                        |
| 5. Erwin Jochem   | 30. Hans-Jürgen<br>Schäfer                 |
| 6. Herbert Kloe   |  |
| 7. Ernst Böhm   |  |